

## Die Theater-AG der Ludwig Erhard Schule: Eine Erfolgsstory

### Zwölf Jahre Freude am Spiel!

Theater an einer Berufsbildenden Schule?

Über einen so langen Zeitraum?

Mit Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen Schulformen?

Mit den sehr unterschiedlichen Stundenplänen und Tagesabläufen?

Das soll klappen? Schwierig!

**Die Theater-AG der LES hat über nunmehr zwölf Jahre den Beweis erbracht:**

**Es funktioniert, und zwar immer wieder!**

Alles begann im Frühjahr 2004, in dem sich die AG erstmals zusammenfand.

Frau Zehsnetzler, Herr Wiese, Herr Rath, Frau Müller und Frau Doetsch waren die engagierten GründungslehrerInnen, die mit den Schülerinnen und Schülern jeden Donnerstag um 14:30 Uhr probten. Danach stieß auch Herr Michel zur Theater-AG dazu, der nicht nur die Bühnenbilder gestaltete, sondern gleichzeitig, wie einige Gründungsmitglieder auch, als Schauspieler auf der Bühne stand.

### Theater für Schüler von Schülern

Während der ersten Wochen war die AG mit über 40 Mitgliedern völlig überlaufen. Doch dieses Problem löste sich kurze Zeit später von selbst, da einige Schüler erkannten, dass eine Mitarbeit in der Theater-AG viel Zeit, Engagement, Verlässlichkeit und natürlich intensives Üben bedeutete. Und so schrumpfte die Teilnehmerzahl auf weniger als die Hälfte.

Mit den noch vorhandenen engagierten Theater-Leuten begann dann die gründliche und sorgfältige Arbeit. Noch stand das Stück nicht fest: Trotzdem wurde fleißig an der Ausdrucksfähigkeit, dem Auftreten, der Stimme trainiert und auch die Sozialkompetenz, der Zusammenhalt und die Teamarbeiten gesteigert.

Wie drückt man verschiedene Emotionen aus? Wie vermeidet man das Lachen, insbesondere auf der Bühne? Wie fällt man nicht aus der Rolle? Wie wirkt man auf der Bühne? Welche Ausdrucksmöglichkeiten gibt es? Was macht man, wenn man einen

Texthänger hat? Mit diesen und ähnlichen Themen beschäftigen sich auch heute noch die Teilnehmer der Theater-AG.

Recht früh kam dann 2004 auch die Entscheidung, als Premierenstück der Theater-AG „Leonce und Lena“ von Georg Büchner auszuwählen. Jeder der Jungschauspieler entschied sich für eine Rolle und von da an gingen die Proben erst richtig los. Die Charakteranalyse in der Gruppe, das Sammeln von Kostümen und die Textarbeit waren die ersten entscheidenden Schritte zu einer gelungenen Theateraufführung. Im Juni 2005 war es dann endlich soweit: Die Theater-AG der Ludwig-Erhard-Schule stand auf der Bühne der Volkshochschule Neuwied, um die Schülerinnen und Schüler sowie Eltern in einer Vormittag- und einer Abendvorstellung zu unterhalten. Mit Erfolg.

Im Schuljahr 2006/07 gab die Theater-AG „Jakob oder der Gehorsam“ von Eugène Ionesco. Ein durchaus skurriles, absurdes Theaterstück, was für das neue Ensemble eine „kleine“ Herausforderung bot. Eine Bühne hatte die Ludwig-Erhard-Schule zu dem Zeitpunkt noch nicht. Deswegen fand die Aufführung in der benachbarten Kinzing-Schule in Neuwied statt. Trotz der kranken Schauspieler, die es sich nicht nehmen ließen, auf der Bühne zu stehen, war die Aufführung ein voller Erfolg.

2007/08 war ein Jahr ohne größere Veränderungen im Ensemble. Der größte Teil der Theater-Gruppe blieb erhalten, einige neue Mitglieder kamen hinzu. Man entschied sich, in diesem Jahr „Top Dogs“ von Urs Widmer zu spielen, ein recht schwieriges Thema für Schüler: Ein Stück über einige abgewrackte Manager, die mit ihrer Entlassung zu kämpfen hatten und nicht aus ihrer ehemaligen Managerrolle heraus kamen. Die besondere Herausforderung für die Darsteller bestand vor allem auch darin, wesentlich ältere Personen darzustellen. Das forderte besonders intensive Proben, die sich im Nachhinein ausgezahlt haben.

2008/2009 entschied sich die Theater-AG nach solch anspruchsvollen und für die Darsteller anstrengenden Stücken für eine Komödie namens „Eros und Psyche“, in der es um die problematische Liebe zwischen Gott und Mensch ging. Die Proben verliefen ohne größere Schwierigkeiten und so stand die Theater-AG abermals erfolgreich vor der Schülerschaft und anderen Gästen – endlich auch auf eigener Bühne!

Das nächste Stück für das Schuljahr 2009/10 trug den Titel „Immer Ärger mit Harry“, basiert auf einem Film von Alfred Hitchcock und sollte erneut in der Karnevalszeit die Lachmuskeln der Zuschauer strapazieren. Die Bühne der Ludwig-Erhard-Schule wurde

speziell für dieses Stück präpariert, um die Vorstellung so gut und so überzeugend wie möglich zu gestalten, was auch gelang.

Einige Mitglieder der Theater-AG beteiligten sich darüber hinaus zusätzlich an der Inszenierung eines weiteren Theater-Projektes gegen Rechtsradikalismus. Dieses Drei-Personen-Stück wurde Ende Juni 2010 aufgeführt.

Die Proben zum gemeinsam ausgewählten Theaterstück „Lysistrata – No war“ von Thomas Gehrke nach der Version des großen griechischen Dramatikers Aristophanes verliefen schleppend und führten schließlich dazu, dass das Stück abgesetzt und durch „Gretchen 89 ff“ von Lutz Hübner ersetzt wurde. Die Wochenendproben im Garten bei Herrn Raths liefen so erfolgreich, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer entschieden mit dem neuen Stück an den Schultheatertagen im Scala in Neuwied aufzutreten.

2016 folgte auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler eine Wiederholung des Stückes – auch weil es wegen des witzigen Umgang mit der Kästchenszene aus Goethes Faust Lust auf Klassik macht. 2012 stellte die Theater-AG erneut ein von Hübner geschriebenen Theaterstück auf die Bühne, „Creeps“, in dem die Machenschaften moderner Fernsehformate angeprangert werden und die Zuschauer besonders ansprach.

In den folgenden Jahren wurde nicht nur in der Schule geprobt, sondern auch auf einer mittelalterlichen Burg, auf der die Theater-AG sogar übernachtet durfte – trotz des fehlenden Lichtes, der Kälte in den Burgräumen war dies ein einmaliges Erlebnis.

Teile des neuen, selbstverfassten und aus Improvisationen gemeinsam entwickelten Stückes „Between the Lines“ entstand hier, federführend von Lisa Ehlscheid, Bastian Prieß und der gesamten Theater-AG geschrieben und inszeniert. Hierbei ging es um eine aufsässige Schulklasse, die ein klassisches Theaterstück auf die aktuelle Zeit überträgt und im Klassenraum mit allen erdenklichen Konsequenzen auslebt.

Die Theater-AG inszenierte 2015 aufgrund der politischen brisanten Lage in der Bundesrepublik ein aktuelles Thema „Hin & Weg. sehen“ von Beate Albrecht, die sich ihrerseits mit einer neuen Produktion „Heimat“ im Rahmen der Projektwoche 2016 präsentierte.

Beim Festakt in der Aula der LES zur 30jährigen Partnerschaft der Ludwig-Erhard-Schule mit ihrer Partnerschule in Ruanda präsentierten die Schülerinnen und Schüler ein Schattenspiel

Im September 2016 stand, wie bereits erwähnt, erneut „Gretchen 89ff“ auf der Bühne.

Jetzt wird auch fleißig an einem neuen Theaterstück geprobt.

**Interesse? Wir freuen uns nach wie vor auf Verstärkung!**

**Wir treffen uns**

**jeden Donnerstag,**

**14:30 Uhr in**

**Raum 143.**

für die Theater-AG

Gerlinde Zehsnetzler, Egbert Michel, Dieter Raths